

Wiesbadener T a g b l a t t.

No 269. Mittwoch den 14. November 1860.

Gefunden ein Ueberschub, zwei Schürzen, ein Portemonnaie, ein Taschentuch.
Wiesbaden, den 12. November 1860. Herzogl. Polizei-Direction.

Bekanntmachung.

Freitag den 14. December 1. J. Mittags 3 Uhr lassen die Erben des Jonas Kraft von hier:

a) ein am Kochbrunnenplatz zw. Revisionsrath Reck Wittwe und Daniel Herber belegenes dreistöckiges Wohnhaus nebst einstöckigem Badhaus, einstöckigem Seitenbau, einstöckiger Scheuer und dem dazu gehörigen warmen Wasser, sowie 5 Rth. 60 Sch. Garten, sodann

b) folgende in der Gemarkung Wiesbaden belegene Grundstücke, nämlich:

- Stich-No. Mg. Rth. Sch. El.
- 1) 5074 — 50 76 3 Acker ober der Spelzmühle zw. Michael Fussinger und Reinh. Herz, gibt 11 fr. 1 hll. Zehntannuität;
 - 2) 5075 — 91 90 3 Acker in den 2 Börn zw. Heinrich Friedrich Schmitts Erben u. Georg Friedr. Cron, gibt 20 fr. 1 hll. Zehntannuität;
 - 3) 5079 1 39 50 1 Acker vor der Hainbrück zw. Mich. Fussinger und Heinrich Minor, gibt 2 fl. 16 fr. Zehntannuität;
 - 4) 5080a 1 26 94 1 Acker vor der Hainbrück durch die Chaussee zw. Wilh. Kimmel 4r und Friedr. Wilh. Kimmel, gibt 2 fl. 31 fr. 2 hll. Zehntannuität;
 - 5) 5080b — 28 97 1 Acker vor der Hainbrücke durch die Chaussee zw. Friedrich Wilhelm Kimmel und Gottfried Seib;
 - 6) 5082 — 96 96 3 Acker in der Wellitz zw. Andreas Dieges und von Marschall Erben, gibt 33 fr. 2 hll. Zehntannuität;
 - 7) 5084 — 35 — 3 Acker in der Schlink zw. Reinhard Herz und Christian Bücher, gibt 7 fr. 3 hll. Zehntannuität;
 - 8) 5085 — 34 51 3 Acker in der Schlink zw. Ernst Pagenstecher und Reinhard Herz, gibt 7 fr. 3 hll. Zehntannuität;
 - 9) 5090 — 28 86 2 Acker auf der Truttenbach zw. Heinr. Thon und Wilh. Kimmel 4r.;
 - 10) 5094 1 34 10 2 Wiese im Aufkamm zw. Christian Bertram und Michael Fussinger;
 - 11) 5095 — 67 93 1 Wiese in der Dambach zw. Louis Beyerle und Jonas Kraft;
 - 12) 5096 — 9 24 1 Wiese in der Dambach zw. Jonas Kraft und Phl. Weygandt;

Stdb.-Nr. Mg. Rth. Sch. Gl.
 13) 5105 — 26 4 1 Wiese in der Dambach zw. Jonas Kraft;
 14) 851 1 — 14 2 Acker auf dem Mainzerweg vor dem Heiligen-
 stock zw. Georg Ph. Dambmanns Kinder
 und Heinrich Berger, gibt 54 fr. 3 hll.
 Zehntannuität;
 in dem Rathause dahier zum zweiten Male freiwillig versteigern.
 Wiesbaden, 12. November 1860. Herzogl. Nass. Landoberaufsehersc.
 238 Westerburg.

Bekanntmachung.

Herr Präsident v. Winzingeroda in Potsdam will Donnerstag den 15. d. M. Nachmittags 3 Uhr, die nachbeschriebenen Grundstücke in hiesigem Rathause auf die Dauer von 6 Jahren verpachten lassen:

- Stdb.-Nr. Mg. Rth. Sch.
 1) 9535 2 84 15 Acker ober der Gerstengewann, zwischen Jonas Schmidt und Herzogl. Domäne;
 2) 9536 2 13 13 Acker unter dem kleinen Hainer, zw. Heinrich Wintermeyer und. H. v. Gilsa;
 3) 9537 3 8 75 Acker vor dem Nussbaum, zw. Philipp Heinrich Schmidt und Reinhard Faust Wittwe;
 4) 9538 — 38 88 Acker an der Diebswiese, zw. Caspar Badior und Aler Pfarreri;
 5) 9539 — 68 36 Acker ober der Steinmühle, zw. Philipp Daniel Herber und Christian Schlichters Erben;
 6) 9540 — 90 27 Acker vor der Hainbrücke, zw. Philipp Daniel Herber und Heinrich Wintermeyer;
 7) 9541 1 83 36 Acker zwischen den 2 Hollerbörn, zw. der Domäne und Friedr. Wilh. Kimmel;
 8) 9542 4 26 57 Acker auf der Holzstraße, zw. Friedr. Christian Thon und Georg David Schmidt;
 9) 9543 2 63 7 Acker durch den Schiersteiner Weg, zw. Carl Beckel und Philipp Christian Trumpler;
 10) 9545 — 62 46 Acker auf dem Mainzer Weg, zw. Christian Weil und Joh. Phil. Friedr. Burk;
 11) 9546 1 22 20 Acker an der Diebswiese, zw. Phil. Menges und Christian Thon;
 12) 9547 1 82 94 Acker in der Schiersteinerlache, zw. Herzogl. Domäne beiderseits;
 13) 9548 1 44 4 Acker in der 2ten Gewann vor der 3ten Remise, zw. Reinhard Herz und Johann Seel;
 14) 9544 1 78 29 Acker auf dem Mosbacherberg, zw. Marie Eleonore Süßer und Anton Landsrath;
 15) 9551 1 91 64 Wiese auf der Knuttenbach, zw. Georg Thon und Oberjägermeister v. Gilsa;
 16) 9552 1 78 29 Wiese unter der Ronnentrift, zw. Georg Thon und Christian Bücher.

Wiesbaden, den 27. Oktober 1860. Der Bürgermeister-Adjunkt.
 10494 Coulin.

Bekanntmachung.

Nächsten Freitag den 16. d. M. Morgens 9 Uhr anfangend, sollen auf Anstehen des Vormundes der minderjährigen Kinder der dahier verstorbenen Witwe des Steueraufsehers Stephan von Dillenburg die zu deren Nachlass gehörigen gut erhaltenen Möbelien, in Haus- und Küchengeräthen,

Bettwerk, Weifzeug, Franenkleidern &c. bestehend, Hochstätte No. 18 gegen gleich baare Zahlung versteigert werden.

Wiesbaden, den 13. November 1860. Der Bürgermeister-Adjunkt.

11080 Conlin.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 15. d. Ms. Vormittags 10 Uhr sollen an der neuen Caserne zu Biebrich zwei Hebmaschinen von 50 Centner Tragkraft, ein metallner Flaschenzug mit Seil, eine hölzerne Wasserpumpe, große und kleine Leitern, Rüsthaken, Rüstflammern, Rollen mit Sellen, Rüstdele, Rüststangen, eine Barthie starke Lüncherrohr, Kuhhaare, verschiedene Zimmer-, Maurer-, Steinhauer- und Schreinerwerkzeuge, Stein- und zweiräderige Karren, Schiffshaken, Sandsharren, altes Eisen, Abfallholz, ein Rüschbaumstamm und eine Barthie Latten gegen gleich baare Zahlung meistbietend versteigert werden. 343

Biebrich, den 1. November 1860. Herzogl. Caserneverwaltung.

Bekanntmachung.

Zufolge Auftrags Herzogl. Verwaltungsamts dahier werden Donnerstag den 15. November Nachmittags 3 Uhr 3 Canapes, 1 Schrank, 18 Commode, 3 Spiegel, 2 Uhren, 1 Lampe und 1 Ambos, alles noch in sehr gutem Zustande, wegen schuldigen Kirchensteuern pro 1859, auf dem Rathause zwangswise versteigert.

Wiesbaden, den 26. Oktober 1860. Der Finanzerecutant.

6688 Wiesbaden, den 26. Oktober 1860. Walther.

Zufolge justizamtlicher Verfügung werden Mittwoch den 14. November d. J. Nachmittags 3 Uhr auf hiesigem Rathause

- a) 1 Wagen,
- b) 1 Clavier

11081

versteigert.

Wiesbaden, 13. November 1860. Der Gerichtsvollzieher Biebricher.

Notizen.

Heute Mittwoch den 14. November, Vormittags 11 Uhr, Vergebung des Grabens und Beifahrens von Kies aus der Mosbacher Grube, in dem hiesigen Rathause. (S. Tabl. 268.)

Nachmittags 3 Uhr, Wohnhaus- und Ackerversteigerung der Erben des David Tendlau von hier, in dem hiesigen Rathause. (S. Tabl. 266.)

Von A S. fünf Gulden erhalten zu haben, wird mit Dank bescheinigt.

Wiesbaden, den 11. November 1860.

Im Namen des Vorstands des Armenvereins.

423 v. Rössler.

Von der englischen Kirchengemeinde sind durch Herrn Annesley dahier 28 fl. für die Kleinkinderbewahranstalt übergeben worden, deren Empfang dankbar bescheinigt. 829

Wiesbaden, den 13. November 1860. Der Vorstand.

Wintermantel

habe nochmals eine sehr große Auswahlsendung in den modernsten Faccons und Stoffen zu billigen Preisen erhalten.

11084 Bernh. Jonas, Langgasse No. 35.

Auf Anfragen von Biebrich,
in Betreff englischen Sprachunterrichts, erwiedere ich, daß ich
2mal wöchentlich durch Biebrich passire, und die Zahl portofreier schrift-
licher oder mündlicher Anmeldungen mein Eingehen auf dieselben bestimmen
wird. Wiesbaden, Neugasse No. 10. 11085

Dr. H. Fick, früher Professor an der engl. Universität Cambridge, &c.

Wohnungs-Veränderung.

Von heute an wohne ich in dem von Herrn Urban gekauften Hause,
Mauergasse No. 12, und bitte alle meine Freunde und Bekannten, das mir
bisher geschenkte Zutrauen auch dahin folgen zu lassen und werde mich be-
mühen, alle in meinem Fach vorkommende Arbeiten auf das pünktlichste
und feinstes zu liefern; auch werde ich nach wie vor die Pferde auf Accord
im Beschlag unterhalten, das Jahr zu 13 bis 10 Gulden. 11086

Heinrich Ex, Schmiedemeister.

Eine neue Sendung von Paletots, Mänteln, Posamentier-
Sachen, sowie in farbigen Knöpfen und sonstigen Besatz für
Kleider, Hüttstoffe mit passenden Bändern in reicher Auswahl zu sehr
billigen Preisen und nach allen neuesten Mustern angekommen bei

G. Ph. Kässberger.

Rückschmerzen.

Über dieses Leiden hört man dermalen viele Personen verschiedenen
Alters klagen. Es ist dieses Erfaltung durch das oft im Schlaf Zurück-
treten der Bedeckung. Mit vier Roth Seidenwatte über den Rücken
gelegt und mit Schnur über Brust und Leib angebunden, damit sie liegen
bleibt, kann man diesen periodisch fast unerträglichen Schmerz alsbald
lindern, in längstens 50 Stunden aber gänzlich heilen. Man läßt dann
doch die Watte noch einige Tage liegen. Diese Watte ist stets auf Lager
im Kaufladen der Filanda. 11088

Zur Nachricht.

Heute Mittwoch 14. November Abends 6 Uhr
Erster Vortrag über Wiesbadens Naturbeschaffenheit.
Lokal: Saal des Pariser Hofs. Conrector Dr. Sandberger.

Heute Abend

**Gans mit Kastanien, Leberklös mit Sauerfrant,
Schellfische mit Kartoffeln bei**

L. Giess, Restaurateur.

Von heute an

Aepfelwein per Schoppen 3 fr.

11077 bei Joh. Weidmann in den drei Kronen.

Hausmacher Wurst,

süßer und räucher Aepfelwein, empfiehlt P. Blum, Mezzergasse.

1860er Most per Schoppen 9 fr.

11090 **Louis Giess, Restaurateur.**

Man bittet um ein pünktlicheres Einfinden des neuen Casino's.
Einer der Sieben. 11091

Nüchtmlichst bekannte Stollwerck'sche Brust-Bonbons.

Preis-Medaille der Pariser Industrie-Ausstellung 1855.
Chren-Medaille der Academie nationale 1860.

Unter anderen von nachstehenden Herren Arzten attestirt und empfohlen:
Dr. Harles, Kgl. Geh. Hofrat und Prof. re., Bonn; Dr. Tosetti, Arzt
und Operateur, Köln; Dr. Dünzer, Arzt re., Köln; Hofrat Dr. Elfendorf,
Kgl. Stadt-Physicus, Köln; Dr. Lütz, pr. Arzt u. ff., Opladen; Dr. Vor-
mann, Lüdenscheid; Dr. Engels, Mülheim; Dr. Schleiden, Physicus, Hamburg;
Dr. Kopp, Kreis-Stadtgerichts- und Polizei-Arzt, München; Dr. W. H.
Valentiner, Kiel; Dr. Ernst, Kreis-Physicus, Düsseldorf; Dr. Büskner, pr.
Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer; Breslau; Dr. H. J. Schonten, Amster-
dam; Dr. Haus, f. b. Regierungs- und Kreis-Medicinalrath, Vorstand des
Kreis-Medicinal-Ausschusses für Schwaben und Augsburg in Augsburg;
Dr. Lemke, Kgl. Ober-Staats-Regiments-Arzt in Magdeburg.

Dieselben sind außer meinen mehrmals öffentlich bekannt gemachten Nieder-
lagen hier in Wiesbaden siets vorrätig, das Paquet à 4 Sgr. oder
14 Kreuzer bei Herrn Chr. Ritzel Wwe; Herrn F. L. Schmitt;
Herrn Hellbach & Holzappel am Taunusbahnhof, sowie in Biebrich
bei Herrn J. K. Lembach.

Franz Stollwerck, Hof-Lieferant in Köln.

Patent-Schreibtafeln
sind zu haben in der Schreib- und Zeichenmaterialienhandlung von
J. Zingel (kleine Burgstraße No. 12.)

Vallentin, Unterhofen und Unterjäcken empfiehlt
A. Sebastian, Langgasse 14.
Nerostraße 24 sind Apfel und Kartoffeln zu verkaufen.

Wiener Puderpulver zu 4 und 7 kr. das Paquet bei
P. Koch, Mezzergasse No. 18.

Der achte Band von der **Fata Morgana** nebst den 4 Prämien steht
billig zu verkaufen Nerostraße No. 29.

Gefunden ein Arbeitstäschchen mit Inhalt. Gegen die Einräumungs-
gebühr abzuholen Kapellenstraße 19.

Am verflossenen Sonntag Abend ist im hinteren Sälchen des Taunushotel,
wahrscheinlich ans Versehen, ein **Hutvertausch** vorgekommen. Man er-
sucht den betreffenden Herrn, denselben Kirchgasse No. 14 umzutauschen.
Auf dem Randfutter des Hutes steht der Name mit Tinte geschrieben.

Stellen-Gesuche
Ein solides Mädchen wird in ein Puzzgeschäft in die Lehre gesucht und
kann sogleich eintreten. Wo, sagt die Exped. d. Bl.

Es wird ein Dienstmädchen, welches sich allen häuslichen Arbeiten unter-
zieht und gleich eintreten kann und evangelisch ist, gesucht. Näheres in
der Expedition dieses Blattes.

Oberwebergasse 26 wird eine Hansmagd gesucht.

Ein gebildetes Frauenzimmer wünscht eine Stelle anzunehmen als Hans-
halterin, Gesellschafterin oder auch zur Erziehung von kleinen Kindern; gute
Zeugnisse sind anzufeuern.

Ein braves Kindermädchen sucht einen Dienst. Näh. Exped.

Ein Mädchen, welches 1½ Jahre in einem auswärtigen Kaufgeschäfte conditionirte, wünscht an hiesigem Platze eine gleiche Stelle, würde auch die Führung der Haushaltung in einer kleinen Familie übernehmen. Näheres in der Exped. 11097

Ein Mädchen vom Lande, welches sich aller Hausarbeit unterzieht, sucht eine Stelle und kann gleich oder auf Weihnachten eintreten. Das Nähere Schwalbacherstraße 24. 11098

Eine perfekte Köchin, die in allen Theilen der Kochkunst erfahren, längere Jahre in Frankfurt, sowie in Kurorten gedient hat, sucht eine Stelle und kann gleich eintreten. Näheres in der Exped. 11099

Ein fleißiges, gut empfohlenes Mädchen, welches gut bürgerlich kochen, fein nähen, bügeln und alle weiblichen Haus- und Handarbeiten verrichten kann, sucht auf Ende d. M. eine Stelle durch das Commissions Bureau von Gust. Decker, Langgasse 47. 11100

Eine gute Köchin mit Zeugnissen wird für eine Herrschaft gesucht. Eintritt bald. Näheres in der Exped. d. Bl. 11053

Ein braves Mädchen, welches alle Hausarbeit versteht, wird gegen guten Lohn gesucht und kann gleich eintreten Marktstraße No. 28. 11054

On cherche une bonne et une femme de chambre, françaises ou de la Suisse, munies de bonnes certifications. S'adresser à l'expédition de cette feuille. 10928

Ein braves Mädchen, das längere Zeit bei einer Herrschaft conditionierte, sucht eine Stelle als Haushädchen. Näh. Taunusstraße 15, Parterre. 11101

Ein Frauenzimmer aus achtbarer Familie wünscht sich in einem Laden, oder zur Stütze der Hausfrau, oder auch bei einer einzelnen Dame plaeirt zu sehen. Offerten bittet man unter der Chiffre F H in der Exped. d. Bl. abzugeben. 11102

Ein Mädchen, welches noch einige Tage frei hat, sucht dieselben zu besegen im Ausbessern und Flicken. Näheres in der Exped. d. Bl. 11103

Ein solides braves Mädchen, welches sich aller Hausarbeit unterzieht und auch kochen kann, wird auf nächste Weihnachten gesucht. Näheres in der Exped. d. Bl. 11104

Ein wohlverzogener Junge kann durch vortheilhafte Bedingung das Schuhmacherhandwerk erlernen bei F. Wintermeyer Saalgasse 9. 11015

Ein Buchbinder, welcher in Portefeuillearbeiten, sowie im Vergolden bewandert ist, wird gesucht. Zu erfragen in der Exped. d. Bl. 11058

Ein Bedienter, der schon gedient hat und gute Zeugnisse aufweisen kann, wird gesucht. Kursaalweg 4 Vormittags vor 1 Uhr nachzufragen. 11105

5000 fl. zu 4½ % gegen gute, erste Hypothek von 18000 fl. gerichtlicher Sicherheit bei Garantie prompter Zinszahlung werden auf ersten Februar nächsten Jahres ohne Makler gesucht. Offerten unter K. S. L. bittet man in der Expedition abzugeben. 10833

Im mittleren oder vorderen Stadttheile wird eine kleine Wohnung für stille Lente im Preise von 50 – 60 fl. auf 1. April 1861 zu mieten gesucht. Gefällige Offerten beliebe man in der Exped. d. Bl. unter W. W. abzugeben. 11106

Geisbergweg 14 sind 1 auch 2 möblirte Zimmer zu vermieten. 9685 Kapellenstraße No. 1, 2. Stock, sind 3 schöne, möblirte, aneinanderliegende Zimmer, jedes mit besonderem Ausgang, einzeln oder zusammen zu vermieten. 10392

Steingasse 5 ist eine Stube zu vermieten. 11107

Kirchgasse No. 26 im Hinterhaus eine Stiege hoch ist ein möblirtes
Stubchen an einen stillen Arbeiter sogleich zu vermieten. 10740
Tannustraße No. 10 ist die Bel-Etage mit oder ohne Möbel sogleich
zu vermieten. 11108
2 Zimmer, vollständig möblirt, billigt zu vermieten bei
S. Herrheimer, Faulbrunnenstraße. 11016

Aussen zu Wiesbaden im IV. Quartal 1860.

Heute Mittwoch den 14. November.

1) Anklage gegen Peter Mathias von Hasselbach, 48 Jahre alt, Landmann, wegen Schriftfälschung.

Präsident: Herr Hofgerichtsrath Jecelin.

Staatsanwalt: Herr Staatsprocurator Flach.

Bertheidiger: Herr Procurator Dr. Braun.

2) gegen Friedrich Hager von Niederreisenberg, 22 Jahre alt, Cigarmacher, wegen Schriftfälschung und Betrugs.

Präsident und Staatsanwalt: die Obigen.

Bertheidiger: Herr Procurator Heeser.

3) gegen Peter Weiland von Oberelbert, 18 Jahre alt, Strohdecker, wegen Schriftfälschung.

Präsident und Staatsanwalt: die Obigen.

Bertheidiger: Herr Procurator Dr. Brück.

(Die vorstehenden Anklagen, sowie alle übrigen, welche noch im laufenden Quartale zur Verhandlung kommen, werden ohne Geworke abgeurtheilt.)

Verhandlung vom 13. November:

1) Der wegen Versühnung zur Unzucht angeklagte Johannes Westenburger von Langenschwalbach wurde von den Geschworenen für schuldig befunden und von dem Aussenhofe zu einer Zuchthausstrafe von 7 Jahren unter Niederschlagung der Kosten verurtheilt.

2) Die wegen Mordes angeklagte Therese Weiland von Niederselters wurde von den Geschworenen für schuldig befunden und von dem Aussenhofe zu einer Correctionshausstrafe von 2 Monaten unter Niederschlagung der Kosten verurtheilt.

Lizzie Leigh.

(Fortsetzung aus No. 263.)

Sie saß sehr lange auf und ging endlich zu Bett, nachdem sie für die Rückkehr ihres Vaters Alles, so gut sie nur konnte, in Bereitschaft gesetzt hatte. Sie blickte auf das kleine rosige Mädchen, ihre Bettgenähtin, mit verdoppelter Zärtlichkeit und mit manch andächtigem Gesühle. Die kleinen Arme umschlangen ihren Nacken wie sie sich niederlegte, denn Manni hatte einen leisen Schlaf und wußte gar wohl, daß die, welche sie mit aller Kraft ihres lieblichen Kindlichen Gemüthes liebte, ihr nahe war, obgleich sie zu schlafserig war, eines ihrer nur halb gedachten Worte hervorzubringen. Bald hörte Susan ihren Vater nach Hause kommen, der unsicher stolpern und erst versuchte, sich durch die Fenster Eingang zu verschaffen, und, wie dieses nicht gelingen wollte, mit lautem unzusammenhängenden Gemurmel an der Thür arbeitete. Die kleine Unschuldige, die sich um das junge Mädchen geschlungen hatte, erschien diesem bei dem traurigen Gedanken an den irrrenden Vater nur um so holden und lieblicher. Er rief sogleich laut nach einem Lichte. — Susan hatte Schwefelholzer auf die Anrichte gelegt und dort Alles, wie sonst in Bereitschaft gestellt, aber da sie bei seinem ungewöhnlich berauschten Zustande befürchtete, es könne Feuer entstehen, so stand sie leise auf, band ihren Mantel um und ging, um ihm behülflich zu sein, die Treppe hinunter.

Ach! die kleinen Arme, die so von dem weichen Nacken Susans losgewacht wurden, gehörten, wie gesagt, einer kleinen leisen Schläferin an, die bei der geringsten Veranlassung erwachte. Manni vermißte ihre Herzens-Susy und entsegte

sch, so in der weiten geheimnißvollen Dunkelheit allein zu sein, die unbegrenzt und unendlich zu sein schien; — sie schlüpfte aus dem Bett und schwankte in ihrem Nachkleidchen der Thüre zu. Da unten war ja Licht und Susy und Sicherheit! — so glug sie einige Schritte vorwärts, der steilen so jählings anfangenden Treppe zu, und dann, von Schlaftrigkeit geblendet, stand, schwankte, fiel sie hinunter auf den Boden von Stein. Susan stürzte nach ihr hin und redete zu ihr — so sanft, so bittend, so liebend — aber die bleichen Lippen bedeckten die veilchenblauen Augen und von den bleichen Lippen entönte kein leises Geslüster. Die warmen Thränen, welche auf sie herabfielen, erweckten sie nicht, — da lag sie auf Susans Schoß, starr und ihres kurzen Lebens müde. Letztere war von Schreck frank. Sie trug das Kind hinauf, legte es sanft ins Bett, dann kleidete sie sich hastig und mit zitternden Händen an. Ihr Vater war unten auf einer Bank eingeschlafen — wenn er gewacht hätte, wäre er nur unbrauchbar und schlimmer als das gewesen. Sie floh zur Thür hinaus und die ruhige wiederhallende Straße hinunter, der Wohnung des nächsten Arztes zu. Sie lief eiligst, ward aber eben so schnell von einem Schatten gefolgt, als werde dieser durch einen plötzlichen Schreck vorwärts gejagt. Susan zog wild an der Nachtglocke, der Schatten froh nahe heran. Der Doctor sah aus dem Fenster einer öbern Etage.

„Ein kleines Mädchen ist die Treppe hinunter gestürzt, Crownstreet No. 9, und ist sehr frank, sterbend, fürchte ich. Ich bitte Sie um Gotteswillen, mein Herr, kommen Sie sogleich, Crownstreet No. 9.“

„Ich werde auf der Stelle dort sein,“ sagte er und schloß das Fenster.

„Im Namen des Gottes, den Sie soeben nannten, um Seinetwillen — sagen Sie mir, ob Sie Susan Palmer sind? Ist es mein Kind, was im Sterben liegt?“ und der Schatten sprang vorwärts und packte den Arm der armen Susan.

„Es ist ein kleines Mädchen von zwei Jahren — ich weiß nicht, wem es gehört — ich liebe es wie mein eigenes. Kommen Sie mit mir, wer Sie auch sind, kommen Sie mit mir.“

Die Beiden eilten durch die stillen Straßen — sie waren so schweigsam wie die Nacht. Sie traten in das Haus ein. Susan raffte das Licht weg und flog die Treppe hinauf, gefolgt von der Andern. Diese stand mit wildblickenden Augen an der Seite des Bettes und sah Susan gar nicht an, sondern starre gierig und unverwandt auf das kleine blaße friedliche Kind. Sie bückte sich nieder, drückte die Hand auf ihr Herz, als ob sie das Klopfen desselben stillen wollte, und hielt ihr Ohr an den bleichen Mund. Was auch das Ergebniß hiervon war, sie blieb stumm, aber sie riß die Bettdecke hinweg, womit das junge Mädchen die Kleine zugedeckt hatte und fühlte nach deren linken Seite. Darauf rang sie ihre Hände und schrie in wilder Verzweiflung: „Sie ist tot! sie ist tot!“ Dabei sah sie so wild, so rasend, so verstört aus, daß Susan während eines Augenblicks von Entsetzen ergriffen ward — im nächsten aber gab ihr Gott Muth ins Herz, und sie umschlang mit ihren feuchten Armen das schuldige, unglückliche Geschöpf, auf deren Brust ihre Thränen schnell und warm herab fielen. Aber sie ward heftig zurück gestoßen.

„Du tödetest sie, Du vernachlässigtest sie, Du liebst sie jene Treppe hinunter stürzen, Du tödetest sie!“

(Fortsetzung folgt.)

Für die bedrängten Christen in Syrien sind ferner eingegangen von Herrn F. . . . I 2 fl. 20 fr.; von einer Versammlung von Mitgliedern und Freunden des Gustav-Adolf-Vereins am 11. November 10 fl., durch die verehliche Expedition des Tagblatts von einem Unbenannten 2 fl. 20 fr. Di e p.

Gold-Goufe. Frankfurt, 13. November.

Pistolen	9 fl. 34 — 33	fr.	Pistolen Preuß.	9 fl. 57 — 56	fr.
Holl. 10 fl. Stück	9 " 39 — 38	"	Dukaten	5 " 30 — 29	"
20 Gros. Stück	9 " 17½ — 16½ "	"	Engl. Sovereign	11 " 39 — 35	"

(Hierbei eine Beilage.)

Wiesbadener T a g b l a t t.

Mittwoch (Beilage zu No. 269) 14. November 1860.

Taunus-Eisenbahn.

Vom 15. d. Ms. tritt die diesseitige Station Wiesbaden mit den Stationen Capellen, Coblenz, Neuwied, Bonn, Köln, Crefeld und Aachen der rheinischen Bahn für die Personen und Gepäcksbeförderung in directe Verbindung und können deshalb von dem genannten Zeitpunkt an nach diesen Stationen directe Personenbillets I. u. II. Classe gelöst und das etwaige Reisegepäck direct eingeschrieben werden.

Frankfurt a/M., den 7. November 1860.

In Auftrag des Verwaltungsrathes:

397

Der Director Wernher.

Aufforderung.

Ich ersuche alle diejenigen, welche Ackerpacht an Herrn Wild zu zahlen haben, denselben im Laufe dieses Monats an mich zu entrichten.

Christian Weil. 11072

Die Pächter der Philipp Brand'schen Grundstücks werden hierdurch um baldige Berichtigung der Pachtbeträge an den unterzeichneten Erheber ersucht.
Wiesbaden, den 13. November 1860.

F. Spitz, Schwalbacherstraße No. 12. 11073

Möbelversteigerung. 11074

Donnerstag den 15. und Freitag den 16. November findet die bereits angekündigte Möbelversteigerung im Lehmann'schen Hause in Biebrich statt, wobei auf eine werthvolle neue Pendule, einige Fernrohre, ein kostbarer Spiegel und ein Paar Scheibenpistolen in Etui aufmerksam gemacht wird.

Geschäftsempfehlung.

Unterzeichneter beehtet sich hiermit ergebenst anzugeben, daß er sich auf hiesigem Platze als

Patissier —

etabliert hat und empfiehlt sich einem verehrlichen Publikum in sämtlichen in sein Fach einschlagenden Artikeln.

Heinrich Rücker, Patissier
große Burgstraße No. 12.

10853
Lottospiel Montags, Mittwochs und Samstags Abends bei
P. Blum, Meßergasse. 11075

Gebräuchte Champagnerflaschen werden gekauft Marktstraße 42. 6503

Für Buchbinder!

Bei L. & A. Koch in Mainz sind stets alle Sorten Papptdeckel zu billigen Preisen zu haben, dagegen werden Papierspäne zum höchsten Preise angenommen.

10988

Café Hartmann.

Jeden Abend

10769

neuer Wein und Kastanien.

Für Weinproducenten.

Traubenzucker, prima Qualität,

Brot- und Stampfmelis, weißen und gelben Candis, Rohzucker, Rosinen und Weingeist bei

Jos. Verberich, Friedrichstraße 32.

10880

Ruhrkohlen

beste Qualität sind fortwährend aus dem Schiffe zu beziehen bei

443

J. R. Lembach in Biebrich.

Ruhrkohlen

vorzüglicher Qualität sind direkt vom Schiff zu beziehen bei

10903

Herm. Schirmer.

Ruhrkohlen.

11004

Ofen- und Schmiedekohlen von vorzüglicher Qualität sind direct vom Schiff zu beziehen bei

G. D. Linnenkohl.

Photographische Portraits!

Billigster Preis 28 fr. Aufnahme zu jeder Tageszeit, Taunusstraße No. 20 bei H. Glaeser.

10614

Die Ziehung der Vereins fl. 10 Loose

findet am 15. November a. c. auf hiesigem Rathause statt.

Originalloose coursmässig und zu dieser Ziehung à fl. 1 das Stück bei

10754

Hermann Strauss,

untere Webergasse 44.

Kastanien

bei E. Hahn am Uhrthurm.

10991

Sehr schöne Kastanien

bei F. L. Schmitt, Taunusstraße No. 17.

10985

Neue Cervelatwürste, Frankfurter Bratwürstchen und sehr schöne fleischige Schinken billigst bei

Chr. Ritzel Wtw.

10544

Samstag den 17. November

B a l l

11076

der Kleidermacher auf der Dietenmühle.

Anfang 7 Uhr.

Das Comité.

Die rühmlichst bekannten

Dewald'schen Brust-Caramellen

von **Peter Dewald** in Edln,

Hoflieferant Sr. Königlichen Hoheit des Prinz-Regenten von Preußen, welche sich vermöge ihrer vortrefflichen Wirkung als kräftiges Hausmittel gegen Heiserkeit, trockenen Reiz- und Krampfhussten, Halsübel &c. bewährt, sind nur allein zu haben, das ganze Packet à 14 fr., das halbe à 7 fr., bei 10809

A. Querfeld, Langgasse.

Damen-Muffs, Pelzkrägen und Pulswärmer habe ich in frischer und schöner Auswahl vorrätig und empfehle solche zu billigen Preisen. Bestellungen und Reparaturen werden auf's Schnellste und Billigste besorgt.

H. Proftlich, Meßergasse No. 26. 10817

Herrnkleider werden gereinigt, ohne daß die Stoffe Schaden leiden noch Geruch annehmen, und kleine Reparaturen gemacht; sonstige Flickereien werden nicht angenommen, bei

6624 **Ad. Jung**, Herrnmühlgasse No. 2.

Zithern, Geigen, Bässe und Harfen sind zu verkaufen und zu vermieten; ferner **Saiten, Bögen, Geigenkästchen, Notenpulte** &c. zu verkaufen. Auch werden Musikinstrumente reparirt bei 7692

A. Schellenberg, Kirchgasse No. 11, Wiesbaden.

Bücherankauf.

Einzelne gute **Werke**, sowie ganze **Bibliotheken** werden gekauft von der antiquarischen Buchhandlung von **L. Levi**, Langgasse No. 31. 5567

Filzschuhe

in allen Sorten und den schönsten Dessins, sowie **Filzstiefelchen** (schwarze), darunter solche mit Filz- und Ledersohlen, mit und ohne Glanzlederbesatz habe ich in großer und schönster Auswahl erhalten und empfehle solche, sowie alle Sorten **Vendel- und Lizeneschuhe**, sowie **Stiefelchen** zu äußerst billigen Preisen.

H. Proftlich, Meßergasse 26. 9753

John Clay's Glanzleder-Pasta

in Original-Büchsen à 54 und 27 fr.

ist für alles Lederwerk das vorzüglichste Conservirungs-Mittel, dasselbe erhält namentlich Glanzleder in seinem ursprünglichen schönen neuen Glanze, ohne daß es Risse und Sprünge bekommt, hinterläßt keine Kruste, schmutzt nicht ab, und bleibt unverändert bei Feuchtigkeit.

Diesen neuen praktischen Artikel empfiehlt

A. Flocker. 99

Glace- und Winterhandschuhe empfiehlt

10694 **Ferd. Miller**, Kirchgasse.

Ein wachsamer Spitzhund ist zu verkaufen. Näh. Friedrichstraße 33. 11035

Fettes Hammelfleisch per Pf. 11 fr.
bei Metzger **Weidmann**,
Michelsberg No. 20.

11077

Winter - Handschuhe

in ganz neuem, eigens dazu bereiteten Stoffe; **Hosenträger** in allen Fäons, Glace- und Amerikaner-Handschuhe eigner Fabrik; das Neuste in Escharpes und Code-Binden in geschmackvollen Dessins und bester Seide gearbeitet; sehr schöne Strumpfbänder, sowie Gold, farbige, schwarze Gummi- und Leder-Gürtel mit Leder-Ganschetten liegen in großer Auswahl zur Ansicht bei

J. Ph. Landsrath, Handschuhfabrikant,

11078 Untere Webergasse No. 46 "Badhaus zum Reichsapfel."

Vorzüglich feinen Breisgauer Spinnhanf empfiehlt von 24 fr. bis 36 fr. per Pfund **C. Dix**, Seiler, Spiegelgasse 2. 10915

Warm gefütterte Beugstiefelchen und Filzschuhe empfiehlt **Ferd. Miller**, Kirchgasse. 10696

Alle warm gefütterte Holz-, Bendel-, Filz-, Stramin-, Plüscht-Schuhe und Stiefel bei **D. Schüttig**, Römerberg 7. 10654

Gut und warm gefütterte Bendelschuhe empfiehlt billigst **C. Dix**, Spiegelgasse 2. 10915

Ein auf der Sommerseite einer der beliebtesten Straßen, nahe der Kur-anlagen gelegenes Haus nebst Hintergebäude und Garten &c. ist unter angenehmen Bedingungen billig zu verkaufen durch das Commissions-Bureau von Gustav Dencker, Langgasse No. 47. 10783

Zu vermieten oder zu verkaufen.

Ein Landhaus mit Veranda, nahe bei der Stadt, mit Garten, Pumpe und allen Bequemlichkeiten eingerichtet, ist sogleich oder später zu beziehen. Das Nähere in der Exped. d. Bl. 3845

Zwei elegante fein gebaute, 15 Faust hohe, $3\frac{1}{2}$ und $4\frac{1}{2}$ Jahre alte fehlerfreie Glace-Pferde, zum Reiten und Fahren, stehen zu verkaufen. Wo sagt die Expedition d. Bl. 11040

Bei Dorfelder, untere Friedrichstraße 38, sind mehrere gute brauchbare Pferde zu verkaufen, wobei sich ein trächtiges befindet. 9907

Bei **A. Mäckler**, Marktstraße No. 28, sind zwei gute Arbeitspferde mit Geschirr und Wagen zu verkaufen. 10994

Zu verkaufen ein neuer russischer Schlitten in Nussbaum Cursaal-weg No. 3. 10907

Auf der Baustelle des J. Walther und W. Rückert an der Sonnenberger Chaussee kann Bauschutt abgeladen werden. 10714

Bei **W. Klemm**, Taunusstraße No. 26 sind gute Apfel von allen guten Sorten im Kumpf und Birnsel zu kaufen. 10945

Bei **W. Klemm**, Römerberg 36 sind Borsdorfer, sowie andere gute Sorten Apfel im Kumpf wie im Malter zu haben. 11079